

Vier Jahrzehnte in Freundschaft gefördert

Verein ist ein verlässlicher Partner des Kreuztaler Gymnasiums

nja **Kreuztal**. 40 Jahre nach seiner Gründung kann der „Verein der Freunde, Förderer und ehemaligen Schüler des Städtischen Gymnasiums Kreuztal (ehemals: Friedrich-Flick-Gymnasium)“ nicht nur auf vier Jahrzehnte ehrenamtlichen Engagements zurückschauen, sondern zuversichtlich auch in die Zukunft blicken, denn: Die Mitgliederzahl ist nicht nur stabil, sondern wuchs vor allem während der vergangenen drei bis vier Jahre deutlich an.

Und so verbanden Fördervereinsvorsitzender Dr. Dr. Charles C. Adarkwah, Schriftführerin Sigrid Kennert und Oberstudiendirektor Herbert Hoß gestern einen Pressetermin anlässlich des 40-jährigen Vereinsbestehens mit der offiziellen Begrüßung des 500. Mitglieds in den Reihen der Freunde und Förderer: Sabine Wellkamp war selbst Schülerin am damaligen „FFG“; ihr Sohn besucht nun die 5. Klasse.

„Mittlerweile zählen wir 510 Mitglieder“, sagte Sigrid Kennert, die hinzu fügte: Insgesamt hätten in den 40 Jahren schon mehr als 700 Männer, Frauen, Schülerinnen und Schüler ihren Beitritt erklärt. Natürlich gibt es Fluktuation, ein Kommen und Gehen – in den vergangenen Jahren aber nun deutlich mehr Ein- als Austritte. Schatzmeister ist übrigens Studiendirektor Jochen Wickel – und dies seit nunmehr 30 Jahren.

Der Förderverein sei für die Erfüllung seiner Aufgaben auf die Mitgliedsbeiträge angewiesen, betonte Dr. Dr. Adarkwah – in besonderem Maße natürlich, seit die Fördermittel der Flick-Stiftung nicht mehr fließen. Zur Erinnerung: Im November 2008 stielte der Kreuztaler Rat nach Monaten kontroverser Diskussionen die Umbenennung der Schule ein. Aus dem Friedrich-Flick-Gymnasium (FFG) wurde das Städtische Gymnasium (SGK). Dem Förderverein gelang mit seiner eigenen Umbenennung ein alle Gym-

nasiasten ins Boot nehmender Kompromiss, so Adarkwah sinngemäß. Er hat seit 2008 den Vorsitz inne. Vor ihm erfüllten diese Funktion ab 1975 Bruno Bierbrauer, von 1977 bis 1985 Friedrich Schadeberg, bis 1991 Hans Althaus, bis 2000 Wieland Schweisfurth und bis 2008 Friedrich Fath mit Leben.

Geholfen werde im Großen wie im Kleinen, so Dr. Dr. Charles C. Adarkwah: „Bisher waren alle Anfragen erfüllbar.“ Mittel fließen z. B. für die Auszeichnung des besten Abiturienten, in Begrüßungsgeschenke für die Sextaner, in Sprachkurse, Ausflüge, Tischtennisplatten, Kicker, Mountain-Bikes, ein Schlagzeug, Fußballtore, Zuschüsse für Bedürftige und auch größere Projekte wie das Berufs-Orientierungs-Büro im Schuljahr 2013/14 oder das Lernstudio, das im Herbst vergangenen Jahres eröffnet wurde. Kooperiert werde mit der Buchhandlung Mankel-Muth und RWE-Westnetz.

Verantwortlich zeichnet der Förderverein zudem für zwei zentrale Veranstaltungen: die Berufs-Informations-Börse und das schon kultige Ehemaligentreffen, das in diesem Jahr – zum 40-jährigen – am Montag, 28. Dezember, ab 19.40 Uhr in der Stadthalle ein Wiedersehen von Schülern und Lehrern ermöglicht.

Schulleiter Herbert Hoß hat schon konkrete Vorstellungen, welches Projekt im kommenden Jahr vom Förderverein unterstützt werden könnte: Die Schüler-Bücherei sei in die Jahre gekommen, bedürfe der Aktualisierung, Erweiterung und wohl auch neuen Möblierung. Die Überlegungen, wie dies vonstatten gehen könne – auch unter Einbeziehung der Über-Mittag-Betreuung – sind aber noch nicht abgeschlossen.

Weitere Infos: www.sgk-foerderverein.de.



Vorsitzender Dr. Dr. Charles C. Adarkwah (r.), Schriftführerin Sigrid Kennert und Oberstudiendirektor Herbert Hoß begrüßten gestern offiziell das 500. Fördervereins-Mitglied, Sabine Wellkamp (2. v. r.).

Foto: Anja Bieler-Barth